

Gruß an Georgtorm.

Do draußen guckt a neier Torm
 Bun altn Ribbarg runtr.
 Dar trocht n Wattr, trocht n Storm —
 Ka Brös'la Holz is druntr.
 Brwunnrt siechts dr Auerschbarg
 Un schickt „schin Gruß“ geleich nibr. —
 „Dos is fei aa ka flant Zwarg“
 Is Fichtelbargs Maning driber.
 Dr Albrttorm, dr Scheimbarg driem
 Sei aa drmiet zafriedn,
 Un aa vun Böhlbarg werd geschriem:
 „Dar Bau werd net beniedn!“
 Willkumma Turm! Griß Gott! Gelick auf!
 Su klingts vun alln Seitn,
 Un war nâr ka, dar steigt aa nauß
 Un gublt racht vr Freidn:
 Dos is a Aussicht! Wunrschie!
 Zenstrim nâr Barg un Waldr,
 Un guckt mr eppr untn hi —
 Hots buktbemolta Faldr.
 Dos gibts halt net in Niedrland,
 Aa net die Luft, die schiena,
 Aas Wassr net an Wiesnrand,
 Dos ränklich thut bediena.
 Drim kummt nâr rauf un satt Eichs a
 's macht Eich frisch un muntr.
 Un war net orndlich giebsn ka
 Wârd of dr Lung gesundr.
 Ka Attnat un aa ka Dolch
 Is Eich bun uns beschiedn,
 Dr Arzgebörgr is ka Strolch
 Un labt nâr garn zafriedn!
 Nu, schiener Torm, halt dich fei stramm
 Bleib Denkmol unru Rinrn
 Un Zahng, doß orndlich halten zamm
 s Volk mit sen Wettinern!

J—.,

R ö d e r.

Zur Weihe des Prinz-Georg-Aussichtsturmes.

Nu stiehst de da, — un weit nei in de Lande
 Guckst stulz du, über Wâldr, Fald und Wiesen;
 Nu stiehst de da, — un Deine Fahnen grießen
 De Leit, die heit de Hamet zu Dir sandte!